

Torfmooren an die Nähe der Menschen. Die 3 bis 20 Fuß dicke Decke dieser Moore liefert für die fast baumlose Gegend reichliches Brennmaterial. Dester sind diese Moore mit Sand umlagert oder von Sandkreifen durchzogen. Auf den letztern liegen die und da Ortschaften, die von der Umgegend wie abge schnitten, und deren Bewohner uralten Wohnheiten treu geblieben sind. — In den südlichen Theilen der Ebene aber hämmern, feilen, spinnen und weben fleißige Menschen in volkreichen Fabrikörtern; in den Niederungen hüten Hirten, und in Kanälen und auf Flüssen steuern Schiffer.

Der östliche Theil von Niederdeutschland wird von zwei Landrücken durchzogen, die von Russland herkommen. Der nördliche derselben bildet in Pommern, Mecklenburg und Holstein eine Reihe zuweilen bewaldeter Lehmbügel, auf welchen viele Granitstücke und Feuersteine gefunden werden. Zwischen diesen Hügeln, zum Theil auch auf denselben, liegt eine Menge von See'n. Viele Küstflüsse gehen von diesen Landrücken in die Ostsee. — Der südliche Landrücken kommt von den Karpathen her, geht durch die Lausitz, bildet am rechten Elbufer den 700 Fuß hohen Bläming und endet im Nordwesten von der Elbe mit der Lüneburger Heide. Er ist meist sandig. — Zwischen beiden Höhenzügen ist die große Bodensenkung des östlichen Norddeutschlands. Sie wird durchströmt von der Elbe, der Oder und deren Nebenflüssen. An den Gewässern liegen manche fruchtbare Landstriche, die erst durch Dämme und Abzugsgräben in fetten Acker verwandelt wurden, z. B. die kornreiche Magdeburger Börde und die Lenzjer Wiesche an der Elbe, die Brüche an der Havel, Oder und Warthe. Andere Strecken sind für den Ackerbau unbrauchbar und tragen nur spärliches Kieferngestrüpp.

#### 41. Das Königreich Hannover.

Das Königreich Hannover mit der gleichnamigen Hauptstadt hat auf 700 QM. nur 2 Millionen Einwohner. Der südliche, getrennt liegende Theil, mit der Universitätsstadt Göttingen, ist vom Harz durchzogen. Goslar am Rammelsberge und Klausthal, die genanntesten Harzstädte gehören zu Hannover. Die Sage erzählt: Ramm, ein Jäger des Kaisers Otto des Großen, band einst sein Pferd im Dickicht des Waldes an einen Baum und ging zu Fuße weiter. Das ungeduldige Ross scharrte den Rasen unter seinen Füßen weg und legte dadurch glänzende Erzfusfen des Felsgrundes bloß. So wurde der Erzreichtum des Berges entdeckt. Der Kaiser aber nannte den Berg nach dem Entdecker des Schazes, der seitdem gehoben worden und noch nicht erschöpft ist. Die zwölf Gruben des Berges liefern etwas Silber, sehr viel Eisen und Kupfer, Blei, Zink und viele tausend Centner Glätte, welche zum Glasiren des irdenen Geschirres dient.

Der zwischen Elbe, Weser und der Nordsee liegende Haupttheil des Staats mit der Lüneburger Heide besteht aus einer wenig fruchtbaren Ebene und hat nur im Norden gegen die Nordsee die fruchtbaren Marschgegenden. Die Aller mit der Leine bewässern das Land. Die Elbe-, Weser- und Emsmündungen begünstigen Handel und Schifffahrt. Ostfriesland an den weidenreichen Ufern der Ems liefert schwere Pferde und große Kinder, welche wichtige Handelsartikel sind. Lüneburg hat eine der ergiebigsten Salzquellen Deutschlands.

42. Das Herzogthum Braunschweig liegt in seinen Besizungen sehr zerstreut. Seine Berglande des Harzes bringen ein lebendiges Treiben in Eisenschmelz- und Glashütten, Berg- und Salzwerken zur Anschauung. Reisende, die an der schönen Ilse hinauf den Brocken besucht haben, eilen gern an einer andern Seite zur Baumanns- und Bielsöhle, mit seltsamen Tropfsteingebilden, hinab und folgen hier des Bergmanns Grubenlichte. — In dem östlichen und nördlichen Theile Braunschweigs bringt der Ackerbau reiche Aertnen. Hopfen, Wolle und Manufakturwaaren, so wie die Erzeugnisse der Berg- und Hüttenwerke beleben den Handel. Die Hauptstadt Braunschweig hat 41,000 Einwohner und erfreut sich durch eigene Fabriken und die jährlichen Messen eines lebhaften Handels.